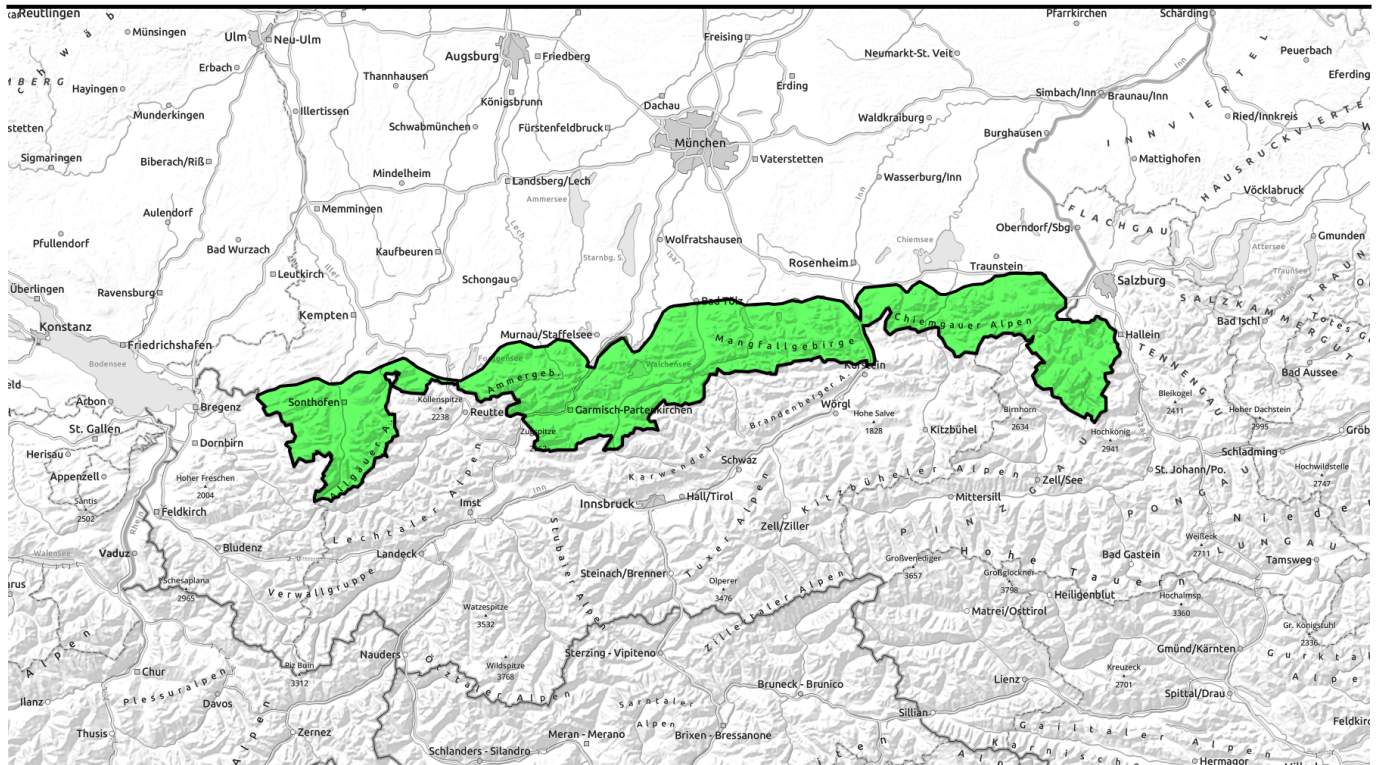


10.03.2022



Günstige Verhältnisse im bayerischen Alpenraum.



Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

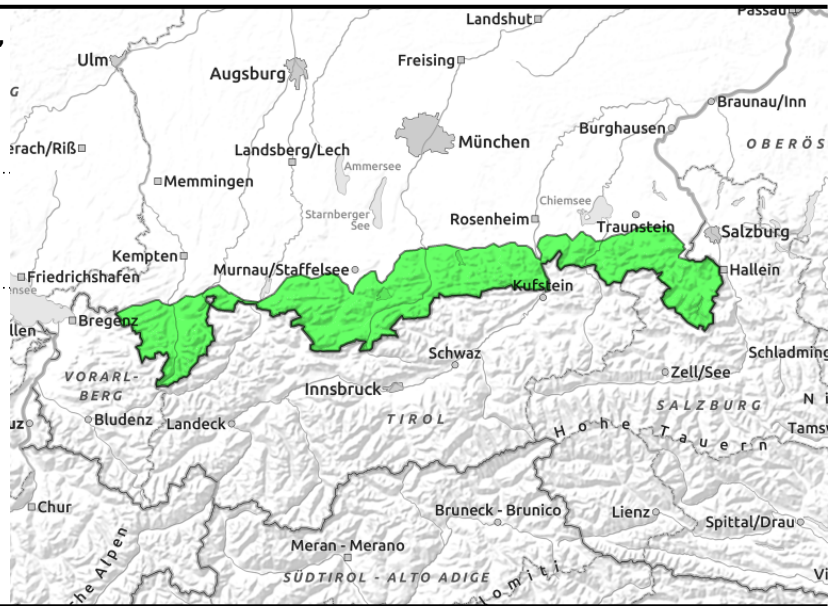
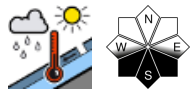
5 sehr groß

Exposition



10.03.2022

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Gleitschneelawinen und südseitig kleine, nasse Lockerschneelawinen beachten.

Die Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum ist gering. Mit steigenden Temperaturen gewinnt die Nassschneeproblematik an Bedeutung. Südseitig können sich in der zweiten Tageshälfte kleine, nasse Lockerschneelawinen in extrem steilem Gelände von selbst lösen. Vereinzelt sind an steilen Hängen mit glattem Untergrund zudem Gleitschneelawinen möglich, die im Allgäu auch mittelgroß werden können. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke im Bayerischen Alpenraum ist weitgehend stabil. Ehemals störanfällige Zwischenschichten im Altschnee zeigen keine Tendenz zur Bruchfortpflanzung mehr. Schattseitig findet sich an der Oberfläche oft bindingsloser, aufgefrorener Pulver, an windexponierten Stellen höherer Lagen häufig Windharsch. Südseitig weicht der tragfähige Schmelzharschdeckel tagsüber in der Sonne auf. Unterhalb 2000 m ist die Schneedeckenbasis teilweise feucht, lokal sind Gleitbewegungen zu beobachten.

Tendenz

Die Lawinenlage bleibt günstig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

